

hen!
ibrig!

en Preise beschnitten
herab zur Wurzel.
üheren hohen Preise
vorhanden.

nicht wahr ist,
nen Betrüger.

überzeugt Euch
den hohen Preisen!

kauf! Kauff!

er Socken

Lozicks Preis 29c
" 39c
" 49c
" 39c
" 89c

Dugend Socken
zum Verkauf,
zu billigem Preis!

tuch Herrenmäntel

not Peizfragen
Gelegenheit, einen
riuch-Mantel mit
anzuschaffen zum
on nur 24,50
Sie schnell!

Unterwäsche

Combinations in
lar 2,75,
Lozicks Preis 2,19
teilige Unterwäsche,
Stück,
Lozicks Preis 69c

Mäntel

Lozicks Preis 11,25
" 12,50
" 6,65

Nachtkleider

Nachtkleider, reg. 2,95,
Lozicks Preis 2,25

er Wolle

Stein 65c,
Stein 50c

Strümpfe

ähnlich, reg. 60c,
Lozicks Preis 39c
Kaschmirstrümpfe
Lozicks Preis 85c
Strümpfe, flechtartig
verteilt, außerordentl.
reg. 85c, 59c
E Seidenstrümpfe,
Lozicks Preis 1,39

Strümpfe

Kaschmirstrümpfe,
Lozicks Preis 59c
Kaschmirstrümpfe,
Lozicks Preis 39c
Kaschmirstrümpfe,
Lozicks Preis 64c

Schne

Lozicks Preis 4,95
" 5,95
" 7,65
" 4,25
" 3,25

en Filzpantoffel

ne Styl
amen, nur 1,29

nen!

Faktor in
meines Ge-

Vertrauen,
aufsende Pu-

s entgegen
I.S. NOZICK

St. Peters Bote,

die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag in
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:

In Canada, per Jahrgang \$2.00
In der Staaten u. Ausland, \$2.50
Einzelne Nummern 10 Cents.

Ankündigungen werden berechnet zu
1,00 Dollar pro Zoll einseitig für die
erste Einrückung, 50 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrückungen.

Kostenlos werden zu 20 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.

Schäftsanzeigen werden zu \$2.00
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$20.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.

Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erstklassige katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbed-
ingt zurückgewiesen.

Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.



Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Sten + Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Sten + Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

17. Jahrgang, No. 41. Münster, Sask., Donnerstag, den 23. November 1920. Fortlaufende No. 873.

St. Peters Bote,

the oldest Catholic newspaper in
Saskatchewan, is published every
Thursday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
\$2.50 to the United States and abroad
Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES:
Transient advertising \$1.00 per inch
for first insertion, 50 cents per inch
for subsequent insertions. Reading
Notices 20 cents per count line.
Display advertising \$2.00 per inch
for 4 insertions, \$20.00 per inch for
one year. Discount given on large
contracts. Legal Notices 12 cts. per
agate line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Dom Ausland

Berlin. Nach einer Depesche,
die aus Budapest eintraf, wurde im
ungarischen Parlament, nachdem
der Friedensvertrag ratifiziert
worden war, auf Antrag des Mar-
quis Pallavicini ein Beschluss an-
genommen, daß „ewige Trauer“ im
Land angeordnet werde. Der Be-
schluss sieht vor, daß bis zur Wie-
derherstellung des tausendjährigen
Reiches auf allen öffentlichen Ge-
bäuden beständig die schwarze
Flagge wehen solle, als Zeichen der
nationalen Trauer, und damit ber-
erniedrigende Friede beständig vor
den Augen und im Gedächtnisse des
ungarischen Volkes bleibe.

Wien. Dr. Richard Weiskirch-
ner, der viele Jahre Oberbürger-
meister von Wien war, ist zum Er-
sten Vorfürer des österreichischen
Reichstages erwählt worden, als
Nachfolger von Dr. Karl Seib, der
seit März 1919 Erster Präsident
war. Der Reichstag ist gestern zu-
sammengesetzt. Der Sozialdemo-
krat Oberst wurde zum Zweiten
Vorsitzer und Dr. F. Dinghofer,
der die Großdeutsche Partei ver-
tritt, zum Dritten Vorfürer ge-
wählt. Zum ersten Male seit der
monarchischen Zeit ging der Eröff-
nung der Reichstagsitzung ein
Hochamt in der Botivkirche voraus.
Die neue Verfassung trat mit dem
gesagten Tage in Kraft.

London. Die ersten Wahl-
abstimmungsergebnisse in Schott-
land unter dem neuen Temperenz-
gesetz resultierten in Niederlagen
für die Prohibitionisten in den
Gebieten, in denen sie fortgesetzt
ihre größten Anstrengungen ge-
macht hatten. In Glasgow stimmten
nur vier Wards für die Prohibi-
tion, 9 für Einschränkung und 24
für keinerlei Änderung. Die Re-
sultate aus anderen Städten zeig-
ten, daß Howard, Aberdeen und
Inverness zu Gunsten keinerlei
Änderungen stimmten. Der einzige
Ort in der nördlichen Hälfte
Schottlands, der für „trocken“
stimmte, ist Dornoch, ein betann-
ter Golf-Resort.

Frankreich und England ha-
ben sich über das Verahren in
Sachen der Eintreibung der deut-
schen Entschädigung endgültig
geeinigt, wie eine Pariser Depes-
che meldete. Das Lebereinkom-
men, welches zwischen dem franzö-
sischen Ministerpräsidenten Leroy-
Laurier und dem britischen Vorkam-
merer Lord of Derby in Paris erzielt
wurde, umfaßt: Erstens eine Kon-
ferenz von Sachverständigen in
Brüssel; zweitens eine Sitzung in
Genf zwischen Vertretern der Allii-
erten und der deutschen Regierung;
drittens Erwägung der Entschädi-
gungskommission über den Befund
der beiden ersten Konferenzen; vier-
tens eine Konferenz der Minister-
präsidenten für Erwägung der Ent-
scheidung dieser Kommission.

Paris. Frankreichs finan-
zielle Lage ist nach Angabe von
Sachverständigen so schlimm, daß
das Land nur gerettet werden kann,
wenn es bald die Kriegsentchädi-
gung von Deutschland erhält, die
es verlangt. Vor dem Kriege hatte
Frankreich eine innere Schuld von
35,000,000,000 Francs, und keine
nach außen. Jetzt beträgt Frank-
reichs innere Schuld 176,103,833,
950 Francs; seine äußere 62,370,
300,000 Francs, zusammen 238,

474,133,950 Francs.

Frankreichs
Schuld ist jetzt also fast siebenmal
so groß wie im Jahre 1913. Vom
1. August 1914 bis zum Ende des
Jahres 1919 betrug die Ausgabe
196,000,000,000 Francs, wäh-
rend nur 33,500,000,000 Francs
durch Besteuerung aufgebracht
wurden. Der Rest der Gelder, die
für die Führung des Krieges nötig
waren, mußten durch äußere und
innere Anleihen gedeckt werden.
14,500,000,000 Francs (normal)
wurden von den Ver. Staaten ge-
liehen. Die aufgelaufenen Zinsen
auf diese Anleihe sind noch nicht be-
zahlt worden und werden mit
schwebender Zustimmung der
amerikanischen Regierung visseicht
nie bezahlt werden.

Ueber Basel ist nach Paris
berichtet worden, daß Herzog Lud-
wig in Bayern, das älteste Mitglied
des Wittelsbacher Hauses, im Alter
von 89 Jahren gestorben ist. Diese
Nachricht hatte zu der irrigen Mel-
dung vom Tode des ehemaligen
Königs Ludwig III. geführt.

Mailand u. d. Wie eine Depesche
aus Mailand meldet, sind 50 Köni-
ge, Prinzen, Sultane und Händ-
ler des Orients, der Türkei, Ara-
biens und Ägyptens und anderer
Länder zu einer Zusammenkunft
berufen worden im Zusammenhang
mit dem Plane einer Revolte der
muselmanischen Welt gegen die
bewaffnete Macht von Großbritan-
nien, Frankreich und andern euro-
päischen Nationen. Ein Zentralko-
mittee der fünf führenden Herrscher
des Orients hat diese Zusammen-
kunft in die Wege geleitet; sie soll
in Kleinasien stattfinden. Es sind
bereits zahlreiche Konferenzen in
Kleinasien, Italien und der Schweiz
abgehalten worden. Die Zusam-
menkunft wird geheim sein. Die
orientalischen Führer planen die
Errichtung eines Bundes der isla-
mischen Völker.

Genf. Die deutsche Regierung
hat offiziell beim Völkerbund gegen
das System der Verteilung von
Mandaten unter dem Vertrag von
Versailles protestiert. Die Berliner
Regierung erklärt es für unstatthaft,
daß die Entente-mächte diese Man-
date unter sich selbst verteilen. Die
Mandate, bestimmt Artikel 22 des
Abkommens, Kolonien und Terri-
torien, welche der Krieg von ihrer
Oberhoheit losgelöst hat, können
hiernach unter Vormundschaft vor-
geschrittener Völker gestellt werden,
die als Beauftragte der Liga han-
deln. Unter diese Kategorie fallen
alle ehemaligen Kolonien des deut-
schen Reichs. Vor der Lager-
sammlung verlangte George Ricoll
Barnes von der britischen Delega-
tion die sofortige Zulassung von
Deutschland und der anderen früher
feindlichen Länder zum Völker-
bund. Als Vertreter der Arbeiter,
sagte Barnes, wisse er, daß die
große Mehrheit eine Zulassung der
feindlichen Staaten ohne Aufschub
fordere.

Berlin. Unvollständige Berichte
über die Wahl in Sachen lassen er-
sehen, daß die Kommunisten und
unabhängigen Sozialisten geschla-
gen worden sind. Die Kommunisten
erhielten von 190,000 Stimmen nur
15,842. In Dresden und Leipzig,
wo sie für sehr stark gehalten
worden waren, erlangten sie nur ein
Prozent der Stimmen. Auch die
Vertreter sowohl des gemäßigten
wie des radikalen Flügels der un-
abhängigen Sozialisten erlangten we-
nig Stimmen.

Kirchliches.

Collegeville, Minn. In
der St. John's Abtei starb plötzlich
infolge Herzschlages der ehem. Lai-
enbruder Leonard Schnell, O.S.B.,
Bruder Leonard wohnte einer
zweiten hl. Messe zur Dankagung
nach empfangener hl. Kommunion
bei, als ihn der Schlag rührte und
der Tod sofort eintrat. Der Ver-
storbene wurde am 25. Nov. 1859
zu Saarbrücken, Rheinpreußen,
geboren und machte seine Profes-
sion in der St. John's Abtei am 1.
Nov. 1884. Ueber 36 Jahre hat
er getreu seinem Verufe im Orden
verlebt und sich durch stilles, be-
scheidenes Wirken, wo immer der
Obere ihn hinberief, ausgezeichnet.

Winona, Minn. Aus Rom
traf hier am vorletzten Samstag die
Nachricht ein, das der hochw. St. Dr.
Bischof Patrick Richard Heffron,
der am Tage vorher auf der Rück-
kehr von seiner ad limina Reise in
New York angekommen war, vom
St. Vater zum päpstlichen Thron-
assistenten ernannt worden sei. Die-
se hohe Auszeichnung gibt dem
durch sie Beehrten das Recht, bei
feierlichen Funktionen, an denen
der Papst teilnimmt, mit der Coppa
Magna und der Mitra bekleidet im
unmittelbaren Nähe des Papstes zu
sitzen. Die Thronassistenten kom-
men im Range der höchsten Würden-
träger direkt nach den Kardinä-
len und sie haben das Privileg, im
Privatortorien Messe zu lesen.
Auch trägt der Thronassistent den
Titel eines Grafen der apostolischen
Paläste. Michael Heffron, der am
Montag wieder hier eintraf, erhielt
von seiner Ernennung durch die heil-
igen Väter. Die amtliche Behän-
gung derselben war noch nicht ein-
getroffen. Vor seiner Ernennung
zum Bischof von Winona im Jahre
1910 war der hochw. St. Dr. Viktor
Kietzer des St. Pauler Seminars.
Er hielt im Alter von 60 Jahren
und machte seine theologischen Stu-
dien im Grande Seminaire in Mon-
treal, Canada. Nach seiner Er-
nennung im Jahre 1898 beendete er sich
nach Europa, wo er zwei Jahre lang
höheren Studien oblag. Nach Am-
erika zurückgekehrt, wurde er Par-
rer an der alten Kathedrale und im
Jahre 1896 Direktor des St. Paul
Seminars.

Im Pfarrhaus der St. Peters
Gemeinde zu Silco, haben Mieden
entlich von Fond du Lac, Wis.,
wurde der hochw. St. Mathäus
Schäfer, O.M.Cap., am 9. Nov. tot
aufgefunden. Ein Verleihen hatte
seinem gelegentlichen Wirken ein ra-
sches Ziel gesetzt. Er stammte aus
New York, hand im 59. Lebens-
jahre und im 21. Ordensjahre.
1916 wurde er zum Kreuze ge-
weicht, nachdem er seine Studien
am St. Laurentius-Colleg zu
Mount Calvary gemacht hatte. Er
war auch 3 Jahre Prädiert am St.
Laurentius-Colleg gewesen und
hatte 11 Jahre dabeilhi doziert.

Denver, Col. Im Tiden-
hospital dahier starb am 28. Okto-
ber infolge eines Schlaganfalls
der hochw. Passionistenpater Mar-
cellus Knipper im Alter von 50
Jahren. Er war in Cincinnati ge-
boren und 1894 in Jansbruck zum
Priester geweiht worden. Nachdem er
14 Jahre lang in der Erzdiözese
Cincinnati gewirkt hatte, trat er in
den Passionistenorden und war seit
dem als Missionär segensreich tä-

St. Peters Kolonie

Watson. Antanas letzter Wo-
che, am 15. November, wurde Wat-
son durch die Canadische Pacific-
Bahn mit Langton verbunden.
Nachdem die Brücke über den Iron
Spring Bach ausgegangen letzter Wo-
che vollendet worden, kamen so-
gleich die Schienenleger und legten
das Bahngelände, sodah Watson
jetzt mit zwei Bahnhöfen, der C.
R. N. und der C. P. N. verbunden
ist, ein Vorzug, dessen sich sonst
keine Ortschaft in der St. Peters
Kolonie rühmen kann. Es ist nicht
wahrscheinlich, daß die neue Linie
diesen Winter geb acht werden
wird, aber gegen Sommer im näch-
sten Jahre wird sie im Betriebe
sein. Wegen Mangel an Arbeits-
kräften wurden die Konstruktions-
arbeiten dieses Jahr verzögert,
und das Geleise hat noch nicht den
nötigen Ballast. Die Bahngesell-
schaft wird nicht zugeben, daß Zug-
darauf laufen, ehe diese Arbeiten
und anderweitige Ergänzungs-
arbeiten vollendet sind. Das Bahn-
bett nördlich von Watson ist be-
nahe bis Spalding fertiggestellt.

Chas. Lode hat seine Farm
an Chas. Griffith von Regina ver-
kauft. Die Farm umfaßt 320 Acres
und ist größtenteils unter Kultur.
Annahem. Auf der Ver-
sammlung der Municipalräte von
St. Peter am 15. November wurde
auf Antrag des Herrn Nic. Schuller
der Stadtplan von Lenora Lake
gutgeheißen. Der Rat erlaubte A.
Zimmermann für den Weg, inso-
fern er durch sein Land führt, \$25
per Acre als Kaufpreis. Der Schu-
ler und Schammeister der Mun-
cipalität macht bekannt, daß, wenn
ein Landbesitzer keine Steuern bis
zum 31. Dez. nachmittags 4 Uhr
nicht bezahlt, er Strafgeld zu zah-
len hat. An den Steuern, die in
Zukunft nicht bis zum 31. Dez.
nachmittags um 4 Uhr bezahlt und
quittiert sind, ist Strafgeld zu zah-
len.

Engelhardt. Das Parikhö-
wurde kürzlich mit einer elektrischen
„Delco“ Beleuchtungsanlage ver-
sehen, die vorzüglich funktioniert.
Der Installateur war W. P. Ma-
don von Humboldt.

Marie letzte Woche hatten
die hochw. P. Leo von Bruno und
Bernard von Annahem den hochw.
P. Joseph und P. Benedikt hier ein
sehr angenehmen Besuch ab.

Pilger. John Zuklan, welcher
kürzlich einen schweren Unfall von
Langenentlangung zu bestanden
hatte, geht seiner Genesung entge-
gen.

A. Lange, ein Bruder des
Herrn Adolph Lange, hat sich kürz-
lich aus den Ver. Staaten zu ei-
nem angenehmen Besuche einge-
funden.

Lenora Lake. Letzten
Sonntag, den 21. Nov., fand hier
unter dem Vorsitz des hochw. P.
Bernard eine große Gemeindevor-
sammlung statt, die sehr fruchtbar
verlieh. Zweck derselben war, zu
bestimmen, wohin die neue Kirche
gebaut werden soll. Bei der Ab-
stimmung entschied sich die große
Majorität dafür, daß sie in der
neuen aufblühenden Stadt erbaut
werden solle, was denn auch ge-
schehen wird. Boreest wird das
Ergebnis (Bofement) gebaut wer-
den. Auch hat man sich entschlo-
sen, eine neue Schule zu bauen, in

Vereinigte Staaten

New York. In einem Wan-
deltheater an Cherry Straße
wurden am 14. Nov. sieben Kinder
im Alter von zwei bis dreizehn Jah-
ren totgetreten, als der „Feuer“
eine Bank unter den Besuchern ver-
ursacht hatte. Acht Kinder wurden
verletzt. Während der Vorführung
war im Keller unter dem Theater
Feuer im Dien gemacht worden,
und dabei war Rauch entstanden,
der durch Fehlleistungen in den
Theaterraum drang. Personen, die
dies nicht wahrnahmen, wurden
in Schrecken versetzt und wurden
mit dem „Feuer“ nach den
Ausgängen. Alles sprang entsetzt
auf und eilte den Ausgängen zu.
Die Kinder wurden zu Boden ge-
worfen, und die Erwachsenen ran-
nen ecklos über sie hinweg. Auch
das ganze Publikum bestand aus
Zuheimern.

Winona, Minn. Am
Samstagmorgen um etwa vier
Uhr entdeckte man, daß die Woh-
nung der Familie John Hand in
Arcadia in Flammen stand. Man
drang in das Haus und entdeckte
die Leiche von Frau Hand. Sie
war angekleidet, unbedeutend ver-
brannt. Die Flammen waren in
denen so heftig geworden, daß
man Herrn Hand nicht aus densel-
ben retten konnte. Nach zwei
Stunden fand man die verkokte
Leiche. Das Ehepaar war 80 resp.
82 Jahre alt, und Eltern des Par-
rers Joseph Hand, Seelsorger der
dortigen Maria Hilfs Gemeinde.
Die Wohnung der Verunglückten
befand sich in der Nähe d. Pfarr-
wohnung. Wie das Feuer entstand, ist
unbekannt.

Münster. Herrliche Photo-
graphien vom Innern der St. Pe-
ters Kirche sind erhältlich im Klo-
ster oder bei Boll Mercantile Co.,
Münster. Preis 35 Cents per
Stück. Porto extra.

Der hochw. P. Leo von Bruno
befand sich am 18. Nov. hier auf
Besuch.

Der ebenfalls Ordensschwester
den Unterricht übernehmen werden.
— Lenora Lake hat gegenwärtig
dreimal im Monat Eisenbahner-
bindung, am 1., 10., und 20. Tag
des Monats.
— Die Elevatoren haben wieder
angefangen, Getreide zu kaufen.
Verschiedene Farmer von Pilger,
Middle Lake und Verdala verladen
ihre Getreide auf Frachtwaggons,
um es direkt zu verschicken.
— Schreiben Sie an Anthony D.
Pfeifer, Lenora Lake, wenn Sie
wissen wollen, wie man ein Mr.
Jones Accordion umsonst bekom-
men kann.
— Peter Gaby, Albert Gerwing,
Eben Schmitz, Josef und Christ.
Dopfer und Widen haben sich nach
dem Norden, 80 Meilen nördlich
von Melhort, begeben, um der
Jagd auf Hochwild zu obliegen.
— Bruno, P. Kietzer, Theo.
Zimmerung, jr., Josef König, A.
B. Woutaerl, S. S. Teegenkamp
und John Stahl sind nach der Sub-
lions Bay Junction abgereist, wo
sie ihr Glück auf der Jagd ver-
suchen.
— W. W. Hoffmann hat an 3.
Taus 60 Tonnen Heu zu \$12 per
Tonne verkauft.
— D. J. Folt hat seine Advoka-
ten Office in dem neuen Gebäude
der Bank gegenüber aufgelassen.
— Der Theater Verein wird
nächsten Sonntag, den 28. Nov.,
um halb 8 Uhr abends eine Vor-
stellung geben, zu der jedermann
willkommen ist.
— Julia A. Am 16. Nov. wurden
hier vom hochw. P. Lorenz getraut
Kranz Bahner und Theresia Gier-
mann. Die weltliche Zeter wurde
im Hause des Herrn Michael
Briemann gehalten, wobei sich
zahlreiche Gäste einfanden.
— Die Familie Gagermann
wurde mit einem wunderbaren Kin-
den Leiden, der in der Zelle
die Namen Heinrich Philipp erhielt.
— Am 16. Nov. Am 21. Nov.
hat Jakob Pfleger, der bisherige
Vater der Imperial Oil Co. in
Humboldt, eine Verheiratung nach
seiner alten Braut in Leffertsdorf
angekündigt, um eine dort noch
lebende betagte Mutter wieder
zu sehen. Die Heirat geht von
Ludwig per Dampfboot nach Mel-
hort. Die Heirat wird am 1. April
nächsten Jahres festgesetzt und Hum-
boldt zurückkehren zu können.
— Am 13. Nov. wurde hier das
19. Jahre alte Tochterlein Theresia
der Familie Joseph Zuklan be-
traut, das am 10. Nov. nach 18-tägiger
Krankheit an Keuchhusten ver-
storben ist.
— Herr und Frau W. M. Johnson
haben kürzlich nach Langenentlang
an der Main Straße ein neues Res-
taurant eröffnet.
— Am Donnerstag, den 2. Dez.,
wird Herr Bluglich auf 17 3/4 22,
4 Meilen nördlich u. 1 Meile östlich
von Humboldt, seine Pferde, Vieh,
Maschinen und Handhabt Artikel
auf öffentlicher Auktion veräußern.
Beachtet die Auktions-Bilatale!
— Am Freitag, den 19. Nov.,
wurde der Familie Gray ein Tochter-
lein geboren, das am Sonntag
auf den Namen Margarethe Esi-
fanna getauft wurde. — Auch bei
der Familie Frank Scheiber ist der
Bogen eingelebt und hat derselbe
ein Söhnlein gezeugt.
(Fortsetzung auf Seite 4)